

Rot-grüne Wirtschafts- und Sozialpolitik: Bilanz und Perspektiven

Als mit der Mehrheit für eine Koalition aus SPD und Bündnis 90/Die Grünen im Oktober 1998 das Signal für das Ende der Ära Kohl gegeben war, trat die Regierung mit hohen Ansprüchen an, die sie durch ihre Wahlkampfversprechen an sich selbst gestellt hatte: Mehr »soziale Gerechtigkeit« sollte es geben. Die Reduzierung der seit 1974 chronischen Arbeitslosigkeit auf unter 3,5 Mio. war ein weiteres hoch gestecktes Ziel, an dem sich die Regierung Schröder sogar messen lassen wollte. Darüber hinaus war eine gerechtere Steuerpolitik angekündigt. Mehr Geschlechtergerechtigkeit sollte verwirklicht werden, u.a. durch Abschaffung des Ehegattensplitting.

Seit dem Regierungsantritt wurden einige politische Veränderungen umgesetzt: Die rot-grüne Koalition hat eine Steuerreform unternommen, die nach oben umverteilt, das Rentensystem in Richtung privater Finanzierung umgestellt. Prekäre Beschäftigungsverhältnisse (630-DM-Jobs) wurden nicht abgeschafft, sondern ausgebaut. Der neoliberale Sparkurs unter Verweis auf Sachzwänge der »Globalisierung« wird beibehalten. Das Ziel einer Bekämpfung der Ar-

beitslosigkeit ist letzten Endes der Beschimpfung der Erwerbslosen gewichen.

Wer Hoffnungen in die Sozialpolitik der rot-grünen Regierung gesetzt hatte, wurde – spätestens nach dem Rücktritt Oskar Lafontaines – enttäuscht: Nicht nur die neoliberale Orientierung, sondern auch die politische Rhetorik der vorherigen Regierung wurde beibehalten. Wo liegen die Ursachen? Gibt es Sachzwänge, die stark genug sind, um diese Politik zu erzwingen? Wären andere, progressive Kräfte im Stande, mehr soziale Gerechtigkeit zu verwirklichen?

Wir wollen im Rahmen dieser Tagung anhand einzelner Politikfelder eine Bilanz aus knapp vier Jahren rot-grüner Wirtschafts- und Sozialpolitik ziehen. Gleichzeitig sollen Perspektiven und Handlungsfelder für die Verwirklichung einer sozialen Gesellschaft diskutiert werden.

Die Tagung wird finanziell unterstützt von der Rosa-Luxemburg-Stiftung, dem Hessischen Rosa-Luxemburg-Forum, der Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft (GEW), der Arbeitsgemeinschaft für gewerkschaftliche Fragen (AgF), der Linken Fachschaft 03, der PDS Marburg/Biedenkopf sowie dem Ursula-Kuhlmann-Fonds der Philipps-Universität Marburg.

Tagungsprogramm

Samstag, 13.4.2002

Begrüßung

Dorothee Wolf (FG Politische Ökonomie)

Fiskal- und Geldpolitik

Kai Eicker-Wolf (Universität Marburg)

Steuerpolitik

Margit Schratzenstaller (Universität Gießen)

Einkommens- und Vermögensverteilung

Dieter Eißel (Universität Gießen)

Rentenreform

Diana Auth (Universität Gießen)

Sonntag, 14.4.2002

Gesundheitspolitik

Hans-Ulrich Deppe (Universität Frankfurt)

Familienpolitik und Geschlechterverhältnisse

Nora Fuhrmann (Universität Osnabrück)

Globalisierung, Zuwanderungspolitik und Wohlfahrtsstaat

Carolin Reißlandt und Christoph Butterwegge (Universität Köln)

Aktivierender Sozialstaat und Arbeitszwang

Holger Schatz (Freiburg)

Organisatorisches

Die Veranstaltung wird im Hörsaal H der Philosophischen Fakultät, Wilhelm-Röpke-Str. 6, stattfinden. Tagungsbeginn ist am Samstag um 11.00 Uhr s.t., Ende gegen 19.00 Uhr. Am Sonntag dauert das Programm von 9.00 bis 17.00 Uhr. Für jeden Vortrag sind ca. 30 Minuten vorgesehen; anschließend wird jeweils ausreichend Zeit zur Diskussion sein.

Zur besseren Planung bitten wir um Anmeldung an sozialpolitik@fgpoloek.de. Wer eine Unterkunft benötigt, kann bei der Anmeldung Informationen zu Hotels bzw. Jugendherberge erhalten.

Forschungsgruppe Politische Ökonomie

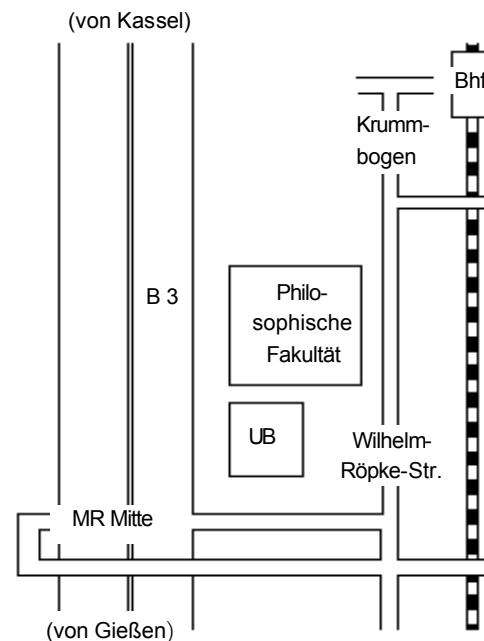
Die Tagung wird organisiert und durchgeführt von der Forschungsgruppe Politische Ökonomie am Institut für Politikwissenschaft der Philipps-Universität Marburg. Informationen über Aktivitäten und Publikationen der Forschungsgruppe können der Website entnommen werden (www.fgpoloek.de). Dort finden sich auch aktuelle Informationen über die Tagung.

Forschungsgruppe Politische Ökonomie
Institut für Politikwissenschaft
Wilhelm-Röpke-Str.6, Zi. D1
35032 Marburg
Tel.: 06421/2825429
E-Mail: sozialpolitik@fgpoloek.de
www.fgpoloek.de

Ausgewählte Publikationen der Forschungsgruppe Politische Ökonomie zum Thema

- Sabine Beckmann (2000): Arbeitszeitpolitik als Geschlechterpolitik. Arbeitszeitmodelle und die Gleichstellung der Geschlechter in Erwerbsarbeit und Reproduktion (Schrift No. 5)
- Torsten Niechoj (2001): Kollektive Akteure als Basis der Wirtschaftspolitik. Illustriert anhand der Frage, welche Interessen Forderungen nach einem keynesianisch orientierten Makrodialog im Bündnis für Arbeit fundieren (Diskussionspapier No. 4)
- Patrick Ehnis (2002): Grundsicherungsmodelle. Kritische vergleichende Betrachtung (AT; im Erscheinen) (Schrift No. 10)

Anfahrtskizze



Rot-grüne Wirtschafts- und Sozialpolitik: Bilanz und Perspektiven



13./14. April 2002

Forschungsgruppe Politische Ökonomie
Philipps-Universität Marburg